

So, 29. Juni 2008

## **EURO 2008: Polizei leistete wesentlichen Beitrag zu einem völkerverbindenden Fußballfest**

Utl.: Zahlreiche Maßnahmen der letzten Jahre führten zu Erfolg

„Die Polizei hat durch ihr Verhalten einen wesentlichen Beitrag zu einem völkerverbindenden Fußballfest geleistet“, sagte heute, Sonntag, Erik Buxbaum, Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit. „Dies war durch den hervorragenden Einsatz und das ausgezeichnete Zusammenwirken aller Beteiligten möglich“, so Buxbaum. Der Erfolg sei zudem auf die punktgenauen Vorbereitungen für die Europameisterschaft selbst sowie auf zahlreiche Maßnahmen der letzten Jahre zurückzuführen. Darüber hinaus war es die bisher größte Kooperation von Polizeikräften aus Europa.

Günther Marek, Koordinator im BM.I-Stab, hob den Einsatz am 8. Juni in Klagenfurt als wichtiges Startsignal für den weiteren Verlauf der Fußball-Europameisterschaft hervor. Dabei waren am ersten Spieltag in Österreich 140 Fans kurzfristig festgenommen worden. Dadurch wäre deutlich geworden, dass die Polizei gegenüber Fans, die sich nicht an die Regeln halten, mit aller Entschlossenheit vorgeht. „Dennoch wurde bei allen Einsätzen immer auf die Verhältnismäßigkeit der polizeilichen Maßnahmen Wert gelegt“, so Marek. So kam es bis zum Finalspiel bei rund zwei Millionen Besucherinnen und Besuchern zu lediglich knapp 560 Festnahmen sowie rund 1.700 verwaltungs- und strafrechtlichen Anzeigen.

Im Mittelpunkt dieser drittgrößten Sportveranstaltung der Welt steht nach wie vor das Fußballfest. Der Großteil der Fans verhielt sich bisher friedlich. Dazu trugen auch die vielen befriedenden Maßnahmen der Polizei, die sie durch Dialog und Deeskalation setzte, bei. Der Spagat zwischen „feiern lassen“ und eingreifen wurde während der gesamten Zeit gut bewältigt.

Der völkerverbindende Aspekt wurde nicht nur bei den Fans deutlich, sondern auch bei den eingesetzten Polizistinnen und Polizisten, die auch aus den Teilnehmerländern kamen. So konnten sich die Besucherinnen und Besucher und die Bevölkerung an den bunten Fahnen und Trikots der verschiedenen Länder erfreuen und auch die Polizei trug durch die verschiedenen Uniformen zu einem bunten Straßenbild bei.

Insgesamt waren während der EURO 2008 knapp 27.000 Polizistinnen und Polizisten und rund 1.100 ausländische Polizeikräfte im Einsatz. In den Spielorten wurden die lokalen Einheiten von rund 3.700 Polizistinnen und Polizisten aus den anderen Bundesländern und aus Deutschland unterstützt. Die Zusammenarbeit funktionierte sowohl international als auch national ausgezeichnet. Innerhalb Österreichs gab es eine breite Vernetzung mit anderen Institutionen wie etwa Bundesministerien, der Rettung, der Feuerwehr, den ÖBB oder der Asfinag.

„Der Einsatz während der Europameisterschaft hat das Bild über die Arbeit der österreichischen Polizei bei vielen Bürgerinnen und Bürger erweitert und teilweise neu geprägt. Die österreichische Polizei hatte bei der EURO 2008 die Chance zu zeigen, was sie leistet. Diese Chance haben wir bestens genutzt“, so Buxbaum abschließend.

Rückfragehinweis:

PR-Team EURO 2008  
Bundesministerium für Inneres  
Tel.: +43-1-53126-2373  
<mailto:presse-EURO08@bmi.gv.at>  
[www.euro2008.polizei.at](http://www.euro2008.polizei.at)